

1. Versammlung der Einwohnergemeinde Montag, 26. Juni 2023, 20:00 Uhr, in der Mehrzweckhalle Bach
-

Vorsitz:	Mösching-Signer Gertrud, Gemeindepräsidentin
Sekretärin:	Röthlisberger Anita, Gemeindeschreiberin
Protokollführung:	Durtschi Sabine, Gemeindeschreiberin-Stellvertreterin
Anwesend:	72 Stimmberechtigte
ohne Stimmrecht anwesend:	3

GESCHÄFTSVERZEICHNIS

1. Anpassung Datenschutzreglement / Genehmigung
2. Sozialhilfekommission / Wahl Barbara Rieben, Grüne
3. Orientierung
 - 3.1 Jahresrechnung 2022
4. Mitteilungen des Gemeinderates / Verschiedenes

Die Vorsitzende begrüsst die anwesenden Stimmberechtigten. Einen besonderen Gruss richtet sie an die erstmals anwesenden Neuzuzügerinnen und Neuzuzüger sowie Renato Spaeth, Präsident RPK und an Frau Stulz, Pressevertreterin. Ohne Stimmrecht anwesend sind Silvan Dauner, Leiter Bauabteilung, Sabine Durtschi, Gemeindeschreiberin-Stv, und Doris Reber, Mitarbeiterin MZH.

Presse

Die Presse ist vertreten durch:

- Debora Stulz, Thuner Tagblatt

Bekanntmachungen

Die Versammlung wurde in gesetzlicher Weise bekannt gemacht durch Publikation im Anzeiger für den Verwaltungskreis Thun Nrn. 21 und 22.

Stimmrecht

Das Stimmrecht wird von keiner der anwesenden Personen bestritten.

Stimmenzähler

Als Stimmenzähler werden vorgeschlagen und gewählt:

- Toni Durtschi
- Thomas Spaeth

Aktenauflage / Rechtsbelehrung

Die Vorsitzende macht auf die Aktenauflage sowie auf die Einsprache- sowie Beschwerdemöglichkeiten aufmerksam.

Geschäftsverzeichnis

Keine Abänderungsanträge.

VERHANDLUNGEN

01.12.6 Datenschutz-Reglement

Anpassung Datenschutzreglement / Genehmigung

GP Mösching stellt das Geschäft vor. Aufgrund des Kontrollbesuches durch das Regierungsstatthalteramt vom 24. und 25. November 2021 erhielt die Gemeinde den Auftrag, für die Internet-Bekanntgabe von öffentlichen Informationen (z.B. Publikation Uetendorfer Nachrichten auf der Homepage) eine rechtliche Grundlage zu schaffen. Diese Grundlage wird durch die Verordnung zur Internet-Bekanntgabe von öffentlichen Informationen erfüllt.

Das neuerarbeitete Reglement wurde mit der kantonalen Datenschutzaufsichtsstelle besprochen und den Ortsparteien zur Vernehmlassung vorgelegt. Es gingen keine Änderungseingaben ein. Der Gemeinderat hat daraufhin die Gesamtrevision am 23. März 2023 zuhanden Gemeindeversammlung verabschiedet.

Die Genehmigung der Verordnung zur Internet-Bekanntgabe von öffentlichen Informationen liegt in der Kompetenz des Gemeinderates. Die Unterlagen sind bei der Gemeindeverwaltung 30 Tage vor der Versammlung auflegen.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt Zustimmung zu folgendem

Beschluss:

1. Die Revision des Datenschutzreglements wird genehmigt.
2. Die Änderungen treten per 1. August 2023 in Kraft.

Diskussion

Erwin Rohrbach hat festgestellt, dass im Artikel 8 im Datenschutzreglement «der Gemeindeschreiber», also die männliche Form, enthalten ist. Da die Gemeindeschreiberin in Uetendorf weiblich ist, beantragt er die Aufführung der weiblichen Bezeichnung.

GP Mösching erklärt, dass der Gemeinderat einst festgelegt hat, in allen Erlassen der Gemeinde die männliche Form anzuwenden, welche auch für alle weibliche Personen gilt.

Die Diskussion wird nicht mehr verlangt.

Antrag Erwin Rohrbach

Im Artikel 8, Datenschutzreglement wird die weibliche Bezeichnung, also Gemeindeschreiberin, aufgeführt.

Abstimmung, offen

1. Der Antrag von Erwin Rohrbach wird mit 23 : 12 Stimmen und 15 Enthaltungen angenommen.

Beschluss:

Der Antrag des Gemeinderates wird mit 71 Stimmen, bei einer Enthaltung angenommen.

01.503.6 Regionale Sozialhilfekommission

Sozialhilfekommission / Wahl Barbara Rieben, Grüne

GP Mösching erläutert das Geschäft. Aufgrund der Demission von Rolf Meier, SVP per 31.12.2022 wird für den frei gewordenen Sitz

- Barbara Rieben (Grüne), Unterbälliz 18, 3661 Uetendorf

vorgeschlagen. Die SVP Uetendorf hat den Sitz freigegeben, da innerhalb der Partei keine Nachfolge gefunden werden konnte.

Barbara Rieben stellt sich vor. Sie lebt seit 23 Jahren in Uetendorf und ist beruflich im Sozialbereich tätig. Die Thematik interessiert sie, weshalb sie den Sitz in der Regionalen Sozialhilfekommission gerne antreten würde.

Der Vorschlag wird nicht erweitert.

Diskussion

Die Diskussion wird nicht gewünscht.

Beschluss:

Barbara Rieben ist mit 70 Stimmen, bei 2 Enthaltungen, als Mitglied der Regionalen Sozialhilfekommission gewählt.

07.131 Verwaltungsrechnung

Jahresrechnung 2022 / Orientierung

GR Zaugg-Graf präsentiert den Anwesenden die Jahresrechnung 2022 in Form eines Märchens und erklärt dabei wichtige Finanzbegriffe und übergibt für die Vorstellung des detaillierten Ergebnisses das Wort an Dieter Amstutz, Leiter Finanzen.

Der Leiter Finanzen, Dieter Amstutz, erläutert die wichtigsten Rechnungspositionen und verweist auf die Ausführungen in der Jahresrechnung.

- Bei den Löhnen der Lehrpersonen gab es einen Mehraufwand von fast Fr. 300'000.00. Zudem fielen die Anschlussgebühren Wasser/Abwasser höher aus als erwartet. Diese fliessen jedoch als Einlage in die Spezialfinanzierungen und sind deshalb netto neutral.

- Die Steuereinnahmen fielen im letzten Jahr fast 1 Mio Fr. höher aus als angenommen. Die Mehreinnahmen stammen hauptsächlich aus den Gewinnsteuern der Juristischen Personen. Ebenfalls waren die Mehrwertabschöpfungen für die ZPP2 mit Fr. 572'251.90 sehr hoch. Aufgrund des guten Jahresabschlusses waren die Einnahmen aus dem Finanzausgleich tiefer als in den Vorjahren. Die Selbstfinanzierung ist mit 4,242 Mio. Fr. höher als der Werterhaltungsbedarf.
- Die wichtigsten Abweichungen zum Budget 2022 im Aufwand sind unter anderem die höheren Löhne der Lehrpersonen und die tieferen Abschreibungen aufgrund der verzögerten Sanierungsarbeiten des Hallenbads. Zudem fiel die Unterstützung in der wirtschaftlichen Sozialhilfe fast Fr. 200'000.00 tiefer aus als budgetiert.
- Im Ertrag haben die Einnahmen aus der wirtschaftlichen Sozialhilfe zugenommen. Dies ist darauf zurückzuführen, dass mehr erwerbstätige Personen unterstützt wurden. Weiter fielen die Anschlussgebühren Wasser und Abwasser über Fr. 276'786.80 höher aus als budgetiert. Die Erträge aus den Einkommenssteuern der natürlichen Personen fielen rund Fr. 100'000.00 schlechter aus als angenommen. Ein Systemwechsel bei der kantonalen Steuerverwaltung führt zu einer früheren Taxation der Steuerteilungen, weshalb die Einnahmen aus den Steuerteilungen Fr. 122'758.10 besser ausfielen.
- In der Schule gab es aufgrund von schwierigen Schülerverhältnissen und den Willkommensklassen für ukrainische Kinder höhere Vollzeitstellen und höhere Kosten pro Vollzeitstellen. Dies führte zu einem schlechteren Ergebnis im Lastenverteiler Primarstufe.
- In der SF Feuerwehr gab es einen Minderaufwand im Personal, welcher höher ausfiel als der Minderaufwand aus den Ersatzabgabe, was insgesamt zu einem Ertragsüberschuss von Fr. 79'647.20 führt. In der Ersatzbeschaffung eines Fahrzeugs für Gurzelen gab es Verzögerungen. Dies hat Einfluss auf die Nettoinvestitionen und Abschreibungen. Das Eigenkapital ist doppelt so hoch wie das Verwaltungsvermögen. Die SF Feuerwehr ist trotz den vielen Investitionen etwas überfinanziert. Aus diesem Grund wurden die Beiträge für die Vertragsgemeinden per 1. Januar 2023 reduziert.
- Zusammen mit den Fernwärmearbeiten werden auch viele Wasserleitungen saniert. Aufgrund der Bauteuerungen gab es in der SF Wasser höhere Ausgaben. Dank der tieferen Beiträge an die Wasserversorgung Blattenheid und der hohen Anschlussgebühren schliesst die SF Wasser trotzdem mit einem leichten Ertragsüberschuss ab. Die Selbstfinanzierung liegt wegen den hohen Anschlussgebühren weit über dem Werterhaltungsbedarf, welcher doppelt so hoch ist wie das Verwaltungsvermögen. Die Bestände der SF Wasser sind gut.
- Die Einlage in die SF Abwasser war infolge Bauteuerungen ebenfalls höher. Die tieferen Beiträge an die ARA Thunersee und die höhere Entnahme für den Unterhalt führen zu einem Ertragsüberschuss. Das Abwassernetz ist wesentlich neuer als die Wasserleitungen, weshalb dort nur vereinzelt saniert wird. Die Selbstfinanzierung liegt ebenfalls wegen den hohen Anschlussgebühren weit über dem Werterhaltungsbedarf. Die Nettoinvestitionen liegen leicht unter dem Budget. In der Vergangenheit wurde wenig investiert. Weil die Werterhaltung nur zu ca. 70 % sichergestellt werden kann, besteht ein strukturelles Defizit. Die Bestände der SF Abwasser sind gut.
- Die AVAG hat erneut die Gebühren gesenkt, weshalb die SF Abfall mit einem Ertragsüberschuss abschliesst. Hinzu kommt, dass aufgrund des trockenen Sommers 2022 die Grüngutmenge zurück ging. Im 2023 gab es seitens der AVAG erneut Gebührensenkungen, weshalb über eine Anpassung der Abfallgebühren nachgedacht werden kann.
- Im Allgemeinen Haushalt ist die Selbstfinanzierung mit 2,655 Mio Fr. sehr hoch. Dies ist auf die hohen Steuereinnahmen, die Mehrwertabschöpfungen sowie die Auflösung der Neubewertungsreserven zurückzuführen. Das Verwaltungsvermögen nimmt aufgrund der tiefen Abschreibungen stark zu. Das Eigenkapital ist höher als das Verwaltungsvermögen. Der Allgemeine Haushalt ist nachhaltig sichergestellt.
- Die verzögerten Sanierungsarbeiten Hallenbad führen in der Investitionsrechnung zu einer Differenz gegenüber dem Budget 2022. Die Realisierungsrate der Investitionen beträgt 81 %, was gut ist. Im Tiefbau liegt die Realisierungsrate sogar bei 99.5 %, was sehr erfreulich ist. Grund dafür sind eingeplante Reserveprojekte, auf die ausgewichen werden kann, wenn ein geplantes Projekt verzögert wird.
- Die Jahresrechnung 2022 schliesst erfreulich ab. Wenn man die Ergebnisse bereinigt, das heisst, aussergewöhnliche Buchungen wegfällt, sieht es etwas anders aus. Beispielsweise waren die hohen Mehrwertabschöpfungen und die Auflösung der Neubewertungsreserven zwar budgetiert, diese sind jedoch einmalig. Deshalb beträgt die bereinigte Selbstfinanzierung im Allgemeinen Haushalt nur 1,817 Mio. Fr.

- Bei der SF Feuerwehr beträgt die bereinigte Selbstfinanzierung Fr. 189'651.98 und ist aufgrund der Anschaffungen, die in der Werterhaltungsberechnung ebenfalls enthalten sind, höher.
- Bei den SF Wasser und Abwasser sind die Selbstfinanzierungen nachhaltig berechnet wesentlich tiefer als in der Jahresrechnung 2022. Gründe sind die hohen Anschlussgebühren und die tieferen Betriebsbeiträge. Im 2022 war die Grüngutmenge aufgrund der Trockenheit gering. Die nachhaltige Selbstfinanzierung in der SF Abfall ist deshalb etwas tiefer.
- Im Finanzvermögen gab es vor allem aufgrund der höheren Steuerforderungen eine Zunahme. 1,275 Mio. Fr. sind jedoch auf eine Falschbuchung der kantonalen Steuerverwaltung zurückzuführen. Das Verwaltungsvermögen hat ebenfalls zugenommen. Gegen Ende Jahr gab es viele Kreditoren und es wurde viel investiert. Zudem wurde das letzte Darlehen zurückbezahlt. Uetendorf ist seit knapp einem Jahr schuldenfrei. Das Eigenkapital stieg um 3,458 Mio. Fr. an. Die Finanzkennzahlen 2022 fallen grundsätzlich gut bis sehr gut aus. Langfristig gibt es fast nur im strukturellen Defizit der SF Abwasser Verbesserungspotential.
- Alle Haushalte haben positiv abgeschlossen, was sehr erfreulich ist.
- Die bewilligten Nachkredite für 2022 lagen in der Kompetenz des Gemeinderates und waren grösstenteils gebunden. Ein erwähnenswerter Nachkredit waren die höheren Löhne der Lehrpersonen.

GR Zaugg-Graf macht die Anwesenden auf den Revisionsbericht der Datenaufsichtsstelle aufmerksam und verweist dazu auf die Erläuterungen für die heutige Gemeindeversammlung.

GP Mösching dankt dem Ressortleiter Finanzen und dem Leiter Finanzen für ihre Arbeiten im Zusammenhang mit der Jahresrechnung.

A Anfragen - Auskünfte - Informationen

Mitteilungen des Gemeinderates

GR Schwarz

- Seit Mai 2023 gibt es in der Region Thun die gemischte Kunststoffsammlung, welche in Zusammenarbeit mit der AVAG erfolgt. Uetendorf hat bereits im 2012 an einem Pilotprojekt der AVAG teilgenommen. Im Rating war Uetendorf damals sehr gut unterwegs. Die Sammlung war jedoch mit hohem Personalaufwand verbunden. Letztendlich musste Uetendorf einen Teil der Kosten aus dem Pilotprojekt selber finanzieren. Diese Gebühren wurden aus dem Ertrag der Kehrrechtgebühren beglichen.
- Die Tiefbau- und Umweltkommission hat sich mit der gemischten Kunststoffsammlung auseinandergesetzt und ist zum Entschluss gekommen, dass es noch diverse offene Fragen gibt. Es gibt eine Variante mit dem Bring-System. Hierfür muss ein Container angeschafft werden, welcher evtl. eine Baubewilligung benötigt. Beim Hol-System würden die Abfälle abgeholt, was zu einem personellen Mehraufwand führt. Hinzu kommt, dass die Grossverteiler (Migros / Coop) nur vereinzelt an diesem Projekt teilnehmen. Die Standorte in Uetendorf sind beispielsweise nicht dabei.
- Die Tiefbau- und Umweltkommission will die Entwicklung bei anderen Gemeinden beobachten. So können erste Anfangsschwierigkeiten umgangen werden. Zudem werden die Kosten, welche auf die Gemeinde zukommen, noch eruiert und ins Budget 2025 aufgenommen.
- Bis dahin sind gemischte Kunststoffabfälle im normalen Hauskehricht zu entsorgen und werden anschliessend in der KVA Thun in Fernwärme umgewandelt.
- Sie informiert, dass am 1. Juli 2023 auf dem Dorfplatz ein Infoanlass zum Thema Neophytenbekämpfung stattfindet.

Diskussion

Annemarie Kurth war sehr erstaunt, als sie den Artikel im Thun Magazin gelesen hat und feststellte, dass die Gemeinde Uetendorf nicht bei der gemischten Kunststoffsammlung mitmacht. Ihr ist aufgefallen, dass nur Argumente gegen die gemischte Kunststoffsammlung vorgebracht wurden, obwohl die Gemeinde nicht gegen das neue Projekt sei. Sie geht davon aus, dass sich der Aufwand für die Gemeinden nicht mehr im selben Rahmen bewegt wie beim Pilotprojekt im 2012. Sie erachtet die Kosten von Fr. 5'000.00 für die Teilnahme am Pilotprojekt nicht als sonderlich hoch, wenn man bedenkt wie gut die Jahresrechnung 2022 abgeschlossen hat.

Das Budget 2024 wird erst an der nächsten Gemeindeversammlung im Herbst verabschiedet, weshalb die Budgetierung der Teilnahme an der gemischten Kunststoffsammlung für das Jahr 2024 bestimmt noch rechtzeitig erfolgen könnte. Sie regt an, die Kosten für die Teilnahme an der gemischten Kunststoffsammlung bereits im Budget 2024 einzustellen.

Die Diskussion zur gemischten Kunststoffsammlung wird nicht mehr verlangt.

GR Zenger

- Vor einem Jahr, nämlich an der Gemeindeversammlung vom 20.06.2023, hat der Gemeinderat über die Verkehrsplanung Zentrum Uetendorf orientiert. Seither wurde das Konzept im Gemeinderat intensiv behandelt und es wurden noch weitere Varianten geprüft. Letzte Woche hat der Gemeinderat das vorgestellte Konzept z. H. der öffentlichen Mitwirkung verabschiedet. Die Informationen zur öffentlichen Mitwirkung werden noch folgen. Am 19. Oktober 2023 findet eine Informationsveranstaltung statt.

Diskussion

Die Diskussion zum Thema Verkehrsplanung wird nicht verlangt.

GR Marti

- Die Hauptarbeiten im Zusammenhang mit der Sanierung des Hallenbads sind grösstenteils abgeschlossen. Der bewilligte Verpflichtungskredit konnte Stand heute eingehalten werden. Der Gemeinderat hat infolge der Bauteuerung einen Nachkredit für die Mehrkosten bewilligt.
- Am 16.09.2023 ist ein Tag der offenen Türe vorgesehen, bevor das Hallenbad dann am 16.10.2023 in Betrieb geht.

Diskussion

Die Diskussion zum Thema Hallenbad wird nicht verlangt.

Wortmeldungen aus der Versammlung

Stephan Messerli weist daraufhin, dass die Strassensperrung bei der Einmündung Schulrainstrasse/Hohlengasse nicht im Thuner Amtsanzeiger publiziert wurde. Die Umleitung ist schlecht signalisiert. Für Ortskundige ist dies kein Problem, für die Blaulichtorganisationen jedoch schon.

GR Schwarz erklärt, dass die Bauherrschaft die Energie Thun AG ist. Die Gemeinde wird das Anliegen betreffend die Signalisation aufnehmen.

Stephan Messerli hat ein Anliegen betreffend Abwasser- und Wassergebührenreglement. Früher wurden die Anschlussgebühren aufgrund des amtlichen Werts berechnet. Somit waren auch die Anschlussgebühren verhältnismässig tief. Nach der Anpassung der Gebühren (Erhöhung) sind diese im Vergleich zum amtlichen Wert unverhältnismässig. Neu werden die Gebühren nach Bauvolumen berechnet. Die Gebäude in der Landwirtschaft sind meist gross und haben nicht immer einen Wasseranschluss.

Er ersucht den Gemeinderat um Prüfung einer Revision der Abwasser- und Wassergebührenreglemente.

Dieter Amstutz, Leiter Finanzen

Seine erste Feststellung ist, dass die Gebühren vorher zu tief waren. Das Anliegen ist eine interessante Feststellung. Die Anschlussgebühren sind generell bei Gewerbebauten (nicht nur Landwirtschaft) hoch. Der Gemeinderat wird prüfen, ob die Höhe der Anschlussgebühren verhältnismässig ist.

Die Diskussion wird nicht mehr verlangt.

GP Mösching weist auf die Bundesfeier am 1. August in der Badi Uetendorf hin. Die nächste Gemeindeversammlung findet am 20.11.2023 statt. Sie dankt allen Anwesenden fürs Erscheinen und wünscht allen einen schönen Sommer.

Schluss der Versammlung um 21:10 Uhr

Die Präsidentin:

Die Protokollführerin: